

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 1

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Aargau.

Marau: Am 29. Januar und 9. Juli, halb 3 Uhr, im Singaal des Gemeindefschulhauses an der Bahnhofstraße.

Zofingen: Am 12. Februar und 27. August, halb 3 Uhr, im Vereinshaus.

Birrwil: Am 12. März und 12. September, $\frac{3}{4}$ 3 Uhr, in der Kirche.

Unterkulm: Am 2. April und 22. Oktober, in der Kirche.

Schöftland: Am 14. Mai und 19. November, 3 Uhr, in der Kirche.

Windisch: Am 18. Juni und 17. Dezember, 2 Uhr, im Unterweisungszimmer.

1) Allfällige, durch neue Fahrpläne und anderes bedingte Veränderungen obiger Ordnung werden womöglich in der „Taubstummenszeitung“ angezeigt.

2) Alle aargauischen Taubstummen, die lesen und Gedrucktes verstehen können, sollten daher die „Taubstummenszeitung“ als Organ der Taubstummenfürsorge abonnieren; wer sie noch nicht bezieht, sie jedoch beziehen möchte, aber den Abonnementspreis nicht bezahlen kann, soll das dem Unterzeichneten mitteilen; er bekommt sie dann gratis.

J. F. Müller, Pfarrer, Birrwil.
Aarg. Taubstummenprediger.

Die Bibelstunden von Herrn G. Brack in Zofingen finden voraussichtlich statt: am 15. Januar, 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 17. September, 15. Oktober, 19. November und wahrscheinlich am 24. Dezember, jeweilen um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Lokal zu Akerleuten, Unterstadt. Änderungen werden durch Karten bekannt gemacht.

Kanton Basel.

Jeden Sonntag ist Bibelstunde in der Klingental-Kapelle und zwar um 9 Uhr.

In Baselland und zwar in Sissach ist Gottesdienst 4—6 Mal im Jahr an noch zu bestimmenden Sonntagen.

Ueber die Leitung dieser Bibelstunden kann noch nichts Bestimmtes mitgeteilt werden.

Kanton Schaffhausen.

Wir werden in unserem Kanton wieder vier Gottesdienste für Taubstumme abhalten. Wir sind aber aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, uns in den Daten zu binden. Am 1. Januar findet unser Weihnachtsfest statt.

Pfarrer Stamm, Schleithelm.

Kanton Graubünden.

1. Januar, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Volkshaus Landquart.

9. April, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Grabenschulhaus Chur.

9. Juli, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Volkshaus Landquart.

8. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Grabenschulhaus, Chur.

Eventuelle Änderungen, wie sie im Lauf des Jahres vorkommen können, werden den regelmäßigen Besuchern der Gottesdienste per Karte mitgeteilt.

Heinr. Hermann, Stadtmissionar.

Kanton St. Gallen.

A. Für die Katholiken: In St. Gallen je am ersten Sonntag des Monats im Pfarrhaus zu St. Othmar durch Herrn Vikar Bischof.

B. Für die Protestanten: 1. In St. Gallen in der Herberge zur Heimat, Gallusstraße 38, am 5. März, 2. Juli und 29. Oktober, gehalten von Herrn Vorsteher Bühr. Beginn halb 11 Uhr.

2. In Rheineck und Buchs auf besondere Einladung hin, gehalten durch Herrn Pfarrer Santenbein von Reute.

Kanton Thurgau.

Die Taubstummen-Gottesdienste können nicht zum voraus festgesetzt werden. Sie finden alle zwei Monate statt, an dem Sonntag, den ich am besten für diesen Zweck frei machen kann.

F. Wartenweiler, Pfr., Roggwil.

Allerlei aus der Taubstummenwelt

Bern. Zu unserer silbernen Hochzeit Ende Oktober letzten Jahres haben einige schweizer. Taubstummenvereine uns zwei silberne Bestecke gewidmet, wofür schon herzlich gedankt worden ist. Den Rest des Geldes, 60 Fr., haben wir verwendet als Beitrag an die Weihnachtsbescheerung im Taubstummenheim in Uetendorf. Der Taubstummenbund Bern verehrte uns einen versilberten Brotkorb. Nochmals vielen Dank für alle Glückwünsche. E. S. und Frau.

— In Schwarzenburg starb nach längerem Leiden Frä. Marie Mischler (ihr gehörloser Bruder, Schreiner Adolf, ist vor einigen Jahren vorangegangen). Ihr Leben war voll Mühe

und Arbeit, aber nicht „köstlich“. Wir haben alles versucht, um ihr einen ruhigen Lebensabend zu verschaffen, aber umsonst, nur dem Tod ist dies gelungen. Sicher ergeht es ihr nun, wie dem armen Lazarus in Abrahams Schoß.

— Der Taubstummenverein „Alpina“ in Thun hielt am 11. Dezember die vierte, vollbesuchte Hauptversammlung ab, mit reichbesetzter Traktandenliste. Im Berichtsjahr wurden vom Verein zwei schöne Ausflüge gemacht: ein ganztägiger Frühlingsbummel auf den Belpberg und eine eintägige Reise über Brig nach Sitten, mit Besuch der Taubstummenanstalt in Geronden bei Siders.

Für 1921 wurde der Vorstand neu bestellt: Präsident: Alfred Bühlmann, Schreiner; Schriftführer: Herm. Kammer, Schneider; Kassier: Hans Werder, Privatier; Beisitzer: Georg Bourguon, Schuhmacher.

Zürich. In Rütli starb am 9. Dezember unerwartet rasch nach kurzer Krankheit, 56 Jahre alt, Emil Krauer, den wohl viele Zürcher Taubstumme gekannt haben. Im Jahrgang 1909 unseres Blattes, Seite 43, brachten wir ein Bild von seinem Wohnhaus samt seinem selbstverfertigtem Bienenhaus.

Aargau. Gegen Ende November lezthm starb in Bordenwald bei Zofingen die gehörlose Luise Moor, im Alter von 52 Jahren. Sie wurde in der Taubstummen-Anstalt Zofingen erzogen. Einen Beruf hatte Luise nicht erlernt; dennoch war sie ein brauchbarer Mensch und war ihren Geschwistern eine treue Helferin in Haus und Feld.

Schon seit längerer Zeit litt sie an einem Magengeschwür, fühlte aber nicht große Schmerzen. Nur 3–4 Tage war sie dann ernstlich krank und starb nun unerwartet. Luise war ein Vorbild von Bescheidenheit und Zufriedenheit. Wir behalten sie darum in gutem Andenken und freuen uns nun mit ihr, daß sie in die himmlische Heimat eingehen durfte.

— Am 18. Dezember feierten die Taubstummen des Bezirks Zofingen ihr Weihnachtsfest. Wohl 40 Gehörlose waren herbeigekommen, um sich an den Lichtern unseres schönen Weihnachtsbaumes zu erfreuen, und um sich durch die Predigt erinnern zu lassen an die Liebe Gottes, unseres Vaters im Himmel, durch die uns Jesus, unser Helfer und Tröster, geschenkt wurde, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige

Leben haben. Einige hatten auch Weihnachtslieder auswendig gelernt und sagten sie auf.

Dann bekamen wir ein gutes Abendessen und jeder Gottesdienstbesucher ein Paket mit schönen und nützlichen Geschenken. Wir haben wieder erfahren, daß die Taubstummen unter den Hörenden viele treue Freunde haben. Von ganzem Herzen möchten wir diesen auch an dieser Stelle danken für alle Güte und Liebe, die sie den Gehörlosen immer erweisen. Gott vergelte es ihnen. G. B.

Deutschland. Nach langem Leiden starb in Trier Schulrat Hutschen am 25. November letzten Jahres. Von 1878—1886 amtierte er zuerst als Taubstummenlehrer in Brühl, dann unter Cüppers in Trier bis 1905. Nach dem Tod des letzteren wurde er sein Nachfolger als Direktor der dortigen Taubstummenanstalt. Er war auch der Gründer des bei den Katholiken sehr beliebten „Taubstummenführers“, welchen er selbst 25 Jahre lang leitete. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Taubstummen-Fürsorgeverein, den er zu hoher Blüte brachte. Es war mir damals eine große Freude, als ich den würdigen, langbärtigen Taubstummenfreund beim Taubstummenkongreß in Hamburg, dem er auch bewohnte, kennen lernte. Er fuhr mit uns nach Helgoland.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Graubünden. Der Bündner Hilfsverein für Taubstumme, der seine Arbeit in der Stille verrichtet, trat in letzter Zeit in die Öffentlichkeit durch die Veranstaltung einer kantonalen Kollekte und durch Abhaltung seiner Generalversammlung, nach einem Unterbruch von zehn Jahren.

Es stehen zur Zeit 22 taubstumme Bündner Kinder unter der Fürsorge des Vereins. Da eine kantonale Bildungsanstalt fehlt, müssen dieselben in St. Gallen, Hohenrain, Bremgarten, Bettingen, Wilhelmsdorf untergebracht werden, wobei der Verein meist die Hälfte des Kostgeldes übernimmt. Das Vermögen des Vereins beträgt zur Zeit Fr. 82,416.55. Dazu kommt noch ein Legat von Fr. 9505.

Der siebengliedrige Vorstand erklärte sich bereit, seine Arbeit für eine weitere Amtsdauer zu übernehmen.

Immer mehr zeigt sich das Bedürfnis, sich der erwachsenen Taubstummen anzunehmen,